



TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Aktion „Sauberes Telfs“
am 7. April

AUFRUF AN ALLE ZUM „ORTSPUTZ“ AN DIESEM SAMSTAG

Zum „Frühjahrsputz“ in Telfs sind auch heuer wieder alle BewohnerInnen herzlich eingeladen. Treffpunkt ist am Samstag 7.4. um 8 Uhr beim Sportzentrum Telfs.

Alljährlich sammeln Umweltfreunde - organisiert von Gemeinde und Bergwacht - tonnenweise Unrat von Wegen und Feldern auf. Mehrere Betriebe stellen Autos bereit. Die Gemeinde stattet die Sammeltruppe mit Handschuhen und Müllsäcken aus - und bringt im Lauf des Vormittags allen TeilnehmerInnen eine Jause.



Der Kindergarten Schumpnernudl war im Vorjahr - wie viele andere Vereine, Gruppen und Einzelpersonen - bei der „Aktion Sauberes Telfs“ mit großem Eifer dabei. Foto: Dietrich

VIEL BETREUUNGSANGEBOT IM SOMMER

Auf vier Schienen fährt das Sommerangebot der Marktgemeinde Telfs für Kinder und Jugendliche: Erlebniswochen, Ferienbetreuung der Gemeindekindergärten, Ferienbetreuung für Sechs- bis Zwölfjährige und die Aktion der Ferienkolonie Wildmoos.

- Für die Sommerbetreuung der Ge-

meindekindergärten ist eine verbindliche Anmeldung nötig. Bei ausreichender Nachfrage ist sie während der gesamten Sommerferien möglich.

- Die Ferienbetreuung für Sechs- bis Zwölfjährige wird von 9.7. bis 4.9. jeweils von Montag bis Freitag 7-14 Uhr (auch inkl. Mittagstisch) angeboten.

- Die Erlebniswochen finden heuer vom 9. Juli bis 31. August statt. Das detaillierte Programm wird getrennt an alle Haushalte versandt.

- In der Ferienkolonie Wildmoos sind wieder die für Telfs reservierten Plätze frei. Interessierte können sich bis 15. Juni anmelden.

- Zudem organisiert die Fa. „Best Coaching.at“ im Telfer Bad im Sommer Ganz- und Halbtages-Camps für Vier- bis Zwölfjährige. Diese finden bei jeder Witterung mit flexiblen Bring- und Abholzeiten statt. Infos finden sich unter www.bestcoaching.at

Siehe Seite 4



Die heurige Monatsmarkt-Saison startet zwei Wochen nach Ostern. Rund 50 Standler bieten ihre Waren an. Fotos: Dietrich

Dritte Saison mit Markttagen vom 14.4. bis zum 13.10.

MONATSMARKT STARTET

Ab 14. April lockt immer am zweiten Samstag im Monat buntes Markttreiben in den Telfer Untermarkt. Frische Produkte, Schmankele und allerlei kulinarische Genüsse, Handwerk, Handarbeiten, Schmuck und Kosmetikartikel werden angeboten. Am Schreier-Parkplatz ist für musikalische Unterhaltung gesorgt.

<http://monatsmarkt.telfs.at>



Auch der Messerschleifer ist wieder mit dabei.

LÄRMSCHUTZ



Zu Beginn der Freiluft-Saison rückt ein Thema in den Mittelpunkt, das alle Gemeindebürger betrifft - ein Thema, das im Zusammenleben und besonders in der Nachbarschaft eine wesentliche Rolle spielt und bei dem Rücksicht und Verständnis gefragt sind. Um Konflikte möglichst zu vermeiden, darf ich an die Lärmschutzverordnung der MGT erinnern, wie sie in ähnlicher Form in vielen Gemeinden Tirols Gültigkeit hat. Allgemein gilt: Niemand soll andere Personen durch Lärm belästigen, wenn dieser vermeidbar und nicht unbedingt nötig ist. Vor allem während der Nachtruhe von 22 - 7 Uhr ist störender Lärm verboten. An Sonn- und Feiertagen ist die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten generell untersagt, an Werktagen und Samstagen in der Zeit von 12 bis 13 Uhr und von 20 bis 7 Uhr. Als Fazit gilt: Mit Rücksichtnahme und Verständnis lassen sich gute Nachbarschaft und das ganze Leben viel angenehmer gestalten!

Ihr Gemeindevorstand
Mag. Bernhard Scharmer

www.telfs.at
Facebook „Rathaus Telfs Info“

Der Download-Bereich auf der Homepage.

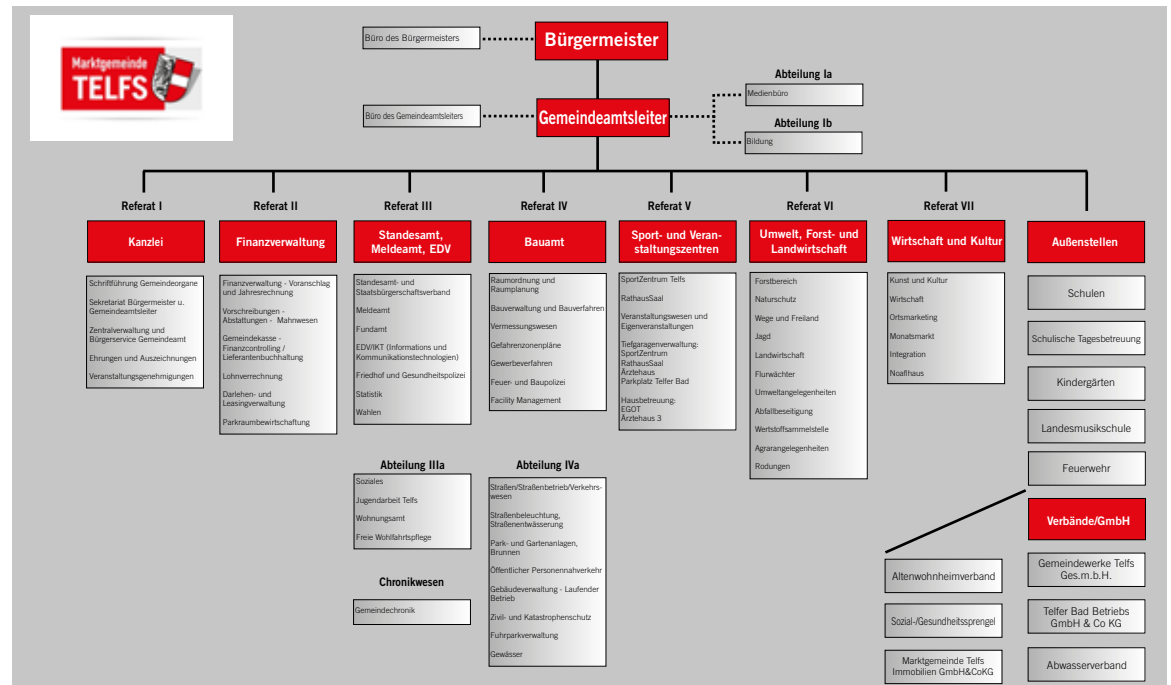
Referatsleiterin und Abteilungsleiterin ergänzen das Führungsteam - Christian Santer leitet Sportzentrum

„FRAUENPOWER“ FÜR DAS GEMEINDEAMT

Mit einer organisatorischen Umstellung rüstet sich die Gemeindeverwaltung für die Zukunft. Drei engagierte MitarbeiterInnen übernehmen ab April 2018 zusätzliche Aufgaben. Mag. Ruth Haas leitet zukünftig das Referat für Wirtschaft und Kultur (Stv. Mag. Verena Schlager). Ihr Sitz ist im Sport- und Veranstaltungszentrum.

Politischer Referent für Kultur ist bekanntlich GV HR Josef Federspiel, für die Wirtschaft ist GV Mag. Alexander Schatz zuständig. Christian Santer ist als Referatsleiter für die Sport- und Veranstaltungszentren (Stv. Werner Krabichler) zuständig. Dazu gehört natürlich auch der Rathausaal samt Tiefgaragenverwaltung. Abt.-Leiterin Daniela Faistenauer, BA,

führt zukünftig den Bildungsbereich. Die bisherige KIKO-Leiterin ist damit (mit dem politischen Referenten GR Klaus Schuchter) neben den Kindergärten auch für alle Schul- und Bildungssachen verantwortlich. Jaqueline Reiter übernimmt die KIKO-Führung. Das Organigramm (unten) verdeutlicht die neue Verwaltungsstruktur und alle Aufgaben bzw. Zuständigkeiten.



Im Internet sind auf www.telfs.at wichtige Informationen über die Marktgemeinde zusammengestellt

BREITE PALETTE AN DOWNLOADS

Die Gemeindehomepage www.telfs.at enthält viele wichtige Informationen, darunter ein vielfältiges Angebot im Bereich „Downloads“ - in der Rubrik **RATHAUS / BÜRGERSERVICE Downloads / Verordnungen**.

Mit der Formular-Sammlung ist es den Gemeindebürgern möglich, sich einen Behördenweg zu sparen. Hier können Sie die benötigten Formulare selbst herunterladen und die Online-Anträge ausfüllen, unabhängig von den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes. Für die Bürger und Bürgerinnen der Marktgemeinde Telfs besteht außerdem die Möglichkeit, Einsicht auf die vom Gemeinderat erlassenen Verordnungen sowie die Gemeinderatsprotokolle zu nehmen. Hier findet sich u.a. - zumeist im PDF-Format - folgendes:

- aus der **Gemeindekanzlei**
- F1 Ansuchen um Grunderwerb
- F2 Übernahme Schulbeiträge
- F3 Anmeldung Ferialbeschäftigung
- F4 Veranstaltungsanmeldung
- F4b Sperrstundenregelung (Digital)
- F5 Ansuchen um Grundsubvention für Vereine
- F6 Veranstaltungssubvention für Vereine
- F17 Bewerbungsformular
- F17a Bewerbungsformular Reinigungskraft
- F19 Antrag Schulgeld Stams
- F29 Anmeldung Kinderkrippe
- F29a KiKo-Ergänzungsfragen F29
- F29b KiKo Tarife Ergänzungsformular F29
- F29c KiKo Aufnahmeinfo Ergänzungsformular F29
- F30 Anmeldung Kindergarten
- F30a Ergänzungsformular F30

- F32 Formular Wirtschaftsförderung aus dem **Wohnungsamt**
- F7 Erhebungsbogen für Wohnungssuche
- F7a Hilfsblatt Wohnungssuche
- F9 Wohnraumbeschaffungsdarlehen
- Mietzinsbeihilfe - Ansuchen
- Wohnbeihilfe - Ansuchen (für Gemeindeförderung)
- Dazu kommt eine Reihe weiterer Formulare aus dem Umweltbereich, der Finanzverwaltung und dem Bauamt wie
- F26 Baueingabeformular
- F26 Baueingabeformular (XLS)
- Straßenarbeiten STVO (Online-Service - Digital)
- Widmungsbestätigung (Online-Service - Digital)
- Baubeginnmeldung
- Bauvollendungsanzeige
- Checkliste für Bauvorhaben.

Gemeinderat lässt generelle Verordnung von einem Verkehrs-Sachverständigen prüfen

DEBATTE ÜBER TEMPO 40 IM ORT

Eine ausführliche Debatte führte der Telfer Gemeinderat in der März-Sitzung über die Tempolimits im Ortsgebiet. Es ging dabei um die vielfach bei den Ortsteilgesprächen von der Bevölkerung geforderten Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne) erinnerte an die Gesprächsreihe in den einzelnen Ortsteilen, durch die sich das Thema Verkehr wie ein roter Faden zog. „Ich war bei allen sechs Ortsteilgesprächen dabei – Verkehr war immer das Thema!“, bestätigte auch GR Georg Pfanzelt (WFT).

Weil dabei von den BürgerInnen immer über Gefährdung, Raser und Lärmbelästigung geklagt wurde, erwägt

man generell Tempo 40 im gesamten Ortsgebiet (ohne Mösern) – außer auf Bundes- und Landesstraßen sowie in jenen Bereichen, in denen jetzt schon Tempo 30 gilt.

„Wir wollen Wohnqualität, Lebensqualität und Verkehrssicherheit für unsere Bevölkerung erhöhen“, meint Walch. Das unterstreicht auch Ersatzgemeinderätin Elisabeth Oberthanner (WFT): „Wir müssen auf die Bevölkerung hören!“

GV Michael Ebenbichler (FPÖ) spricht sich gegen eine Temporeduktion aus: „Irgendwann wird alles verboten – es soll so bleiben wie es ist! Das meinen auch GV Angelika Mader und GR Vinzenz Derflinger (ÖVP): „Man muss die bestehenden Limits besser kontrollie-

ren!“ GR Herbert Klieber hält nichts von einer Reduktion: „Irgendwann müssen wir dann die Autos überhaupt weglassen!“

GR Simon Lung (WFT) sieht das anders: „Ich bin für Tempo 40. Man denkt oft nur als Autofahrer – nicht als Radfahrer oder Fußgänger“. Ein genereller Vierziger „bringt sicher eine verbesserte Lebensqualität für die Anrainer“, ist auch Ersatzgemeinderat Ing. Daniel Gufler (WFT) überzeugt.

Mehrere Mandatäre befürchten, Tempo 40 generell einzuführen sei nicht gesetzeskonform. „Da gibt es ein negatives Verfassungsgerichtshof-Urteil“, weiß GR Sepp Köll (TN). Auch GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) sieht das so: „Wir müssen das zur Kenntnis nehmen!“ Dem widersprach Bgm. Christian Härting (WFT): „Das kam deswegen, weil das zugrundeliegende Gutachten nicht fachkundig war.“

Mit 14:7 Stimmen beschloss der Gemeinderat schließlich, vom Verkehrs-Sachverständigen Ing. Helmut Hirschhuber eine Geschwindigkeitsreduktion gem. § 20 StVO auf 40 km/h für das gesamte Ortsgebiet (ausgenommen Bundes- und Landesstraßen sowie Mösern) prüfen zu lassen.



An besonders neuralgischen Stellen gilt heute schon Tempo 30. Foto: Dietrich

Neugestaltung nach Verlegung der Umstiegsstelle - Bisherige Postbus-Plätze jetzt als Haltestreifen

BUSTERMINAL AM SCHULZENTRUM: KISS & RIDE

Die Neugestaltung des Buserminals soll die Verkehrssituation beim Schul- und Sportzentrum entspannen. Statt der bisherigen Postbus-Plätze entstehen acht zusätzliche Parkplätze, die zum „Bringen und Holen“ zur Verfügung stehen. Beim Buserminal soll sich einiges ändern. Dort kommt es nämlich immer wieder zu Verkehrs- bzw. Parkproblemen. Wartende Eltern verparken oft die Bushaltestelle, den Busparkplatz, den Kurvenbereich und auch Straßenteile. Derzeit besteht dort eine Kurzparkzone (Montag - Freitag 8 - 18 Uhr mit einer maximalen Parkdauer von 180 Minuten).

Nun ist der Mietvertrag mit der ÖBB über die Busparkplätze ausgelaufen und damit ergeben sich neue Gestaltungsmöglichkeiten. Laut Plan sollen

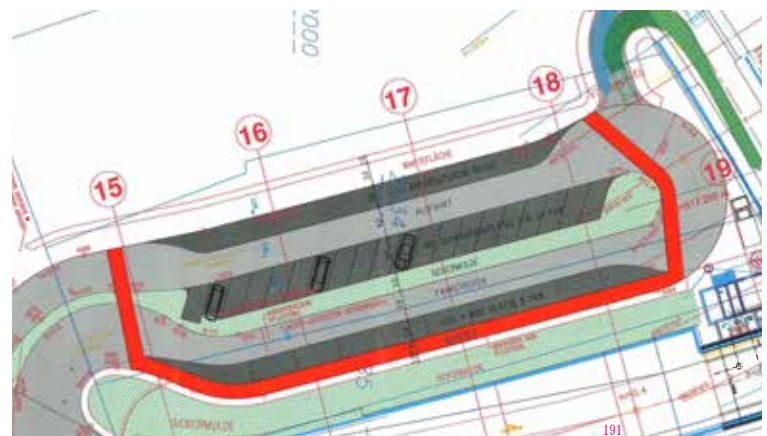
im östlichen Bereich acht neue Parkplätze (Längsparker) sowie ein zusätzlicher Gehweg entstehen. Über die Fahrbahn werden entsprechende Bodenmarkierungen angebracht, um die Überquerung sicherer zu gestalten.

Der Gemeinderat beschloss am 22. März, in einem ersten Schritt die zusätzlichen Parkplätze und die Fußwege zu markieren und zu beschildern. Gedacht ist auch an ein Rechtsfahrgebot bei der Ausfahrt, sodass der Verkehr nur noch Richtung Kreisverkehr beim Sicherheitszentrum möglich ist.

„Außerdem wollen wir für diesen Bereich ein verkehrstechnisches Gutachten wegen einer Geschwindigkeitsbeschränkung (10/15 km/h) einholen bzw. diese Möglichkeit von einem Verkehrs-Sachverständigen prüfen lassen“, berichtete Verkehrsreferent Vi-

ze-Bgm. Christoph Walch.

Wie berichtet wurde die zentrale Umstiegsstelle in die Anton-Auer-Straße verlegt, weil dadurch die Busbenutzer deutlich näher am Ortszentrum aus- und einsteigen können.



An der Ostseite (im Bild unten) soll neben einem Gehsteig (rot) ein zusätzlicher Längsparkstreifen entstehen. Die Übergänge sind ebenfalls rot eingezeichnet - nach Möglichkeit werden es Schutzwege (Zebrastreifen). Visualisierung: Bauamt

BETREUUNG



Das Wohl unserer Kinder und Familien liegt der Marktgemeinde sehr am Herzen. Wir unternehmen alles Mögliche, um ihnen das Leben zu erleichtern - vom Babyrucksack für Neugeborene bis zum Nightliner-Angebot für Jugendliche. Weil wir wissen, dass für berufstätige Eltern und AlleinerzieherInnen die Schulferien gewisse Probleme mit sich bringen, bieten wir seit Jahren eine Palette von Betreuungsmöglichkeiten an. Dazu zählen die Kinderkrippe in den Ferien, der Sommerkindergarten, die Tagesbetreuung für Sechs- bis Zwölfjährige, die Ferienaktion im Wildmoos und die Erlebniswochen mit reichhaltigem Programm - wozu Telfer Vereine das Ihre beitragen. Es ist uns ein Anliegen, diese umfassende Ferienbetreuung laufend zu optimieren, und damit die Familien in Telfs - und nach Möglichkeit auch in den Nachbarorten - zu unterstützen. Machen Sie davon Gebrauch und lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit allen danken, die zu diesem tollen Angebot beitragen.

*Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting*

FERIENAKTION IM WILDMOOS

Wie jedes Jahr sind auch heuer für Telfer Kinder im Ferienlager des Ferienkolonievereines Hötting-Wildmoos im Ferienheim Wildmoos Plätze reserviert. Anmeldeformulare gib es im Gemeindeamt Telfs. Teilnehmen können Mädchen und Buben zwischen 7 und 13 Jahren mit Hauptwohnsitz in Telfs.

Termine:

1. Turnus (Mädchen und Buben): Samstag, 7. 7. bis Samstag, 21. 7. 2018 (15 Tage)

2. Turnus (Mädchen und Buben): Samstag, 28. 7. Bis Samstag, 11. 8. 2018 (15 Tage)

Kosten: 210 Euro für den 15-tägigen Aufenthalt inkl. Verpflegung.

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 15. 6. 2018 mit Anmeldeformular, erhältlich im Gemeindeamt bei Beate Walser, Abteilung IIIa – Wohnen Soziales Jugend, 2. Stock, Zimmer 11, Tel. 052 62 / 69 61-1301, beate.walser@telfs.gv.at

Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren können im Sommer wieder ein umfangreiches Programm buchen

FERIENBETREUUNG WIE GEHABT

Für die Sommerferienbetreuung der Marktgemeinde Telfs haben die PädagogInnen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Die Ferienbetreuung findet heuer vom 9.7. bis 4.9. in den Räumlichkeiten am Eduard-Wallnöfer-Platz (Eingang über die Brücke vom Fußweg südlich des Klostersgartens) statt, in denen während des Schuljahres die schulische Tagesbetreuung untergebracht ist. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Es umfasst:

- Betreuungszeitraum vom 9.7. - 4.9.
- Montag – Freitag, 7-14 Uhr
- Mittagstisch
- Abholung der Kinder ab 12 bis spätestens 14 Uhr
- tägliche Anmeldung möglich

Für die Betreuung der Kinder steht pädagogisch geschultes Personal zur Verfügung.

Es ist pro Tag folgender Beitrag zu entrichten, der z.B. für Bastelmaterialien und diverse Aktivitäten verwendet wird:



Badespaß gehört unbedingt zu einer gelungenen Ferienzeit. Foto: Sommerbetreuung

- inkl. Mittagessen: 11,50 Euro
- ohne Mittagessen: 6 Euro

Die Ferienbetreuung findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 7 Kindern pro Tag statt. Das Informationsschreiben wird von den jeweiligen Schulen in der Woche vom 23.04.2018 herausgegeben. Die Anmeldeformulare liegen in der Gemeinde auf und sind ebenso online auf www.telfs.at abrufbar. Die ausgefüllten Formulare

sind spätestens bis zum 18.05.2018 in der Gemeinde abzugeben. Wir weisen darauf hin, dass eine Anmeldung mit einer verbindlichen Zusage verbunden ist und die Kosten für eventuell versäumte Termine trotzdem bezahlt werden müssen.

Bei offenen Fragen steht Ihnen Koordinatorin Selma Kahrmanovic unter Tel. 0676/83038-154 oder per Email an schulischetagesbetreuung@telfs.gv.at gerne zur Verfügung.



Im vorigen Jahr errichteten Kinder und BetreuerInnen am Emat ein tolles Baumhaus. Foto: Dietrich

SOMMERBETREUUNG DER KINDERGÄRTEN

Die Sommerbetreuung der Gemeindekindergärten wird heuer so wie im Vorjahr angeboten. Bei ausreichender Nachfrage ist sie während der gesamten Sommerferien möglich.

Die zuständige Leiterin der Bildungs-

abteilung, Daniela Faistenauer, BA, klärt auf:

- die Anmeldung ist wochenweise zum gleichbleibenden Tarif möglich (ausgenommen Kinderkrippe)
- schriftliche Anmeldung vom 1.5 bis 18.5 im jeweiligen Kindergarten/der

Kinderkrippe

- Die Sommerbetreuung wird separat verrechnet.
- Die Anmeldung ist verbindlich! Entsprechende Informationen sind in den jeweiligen Einrichtungen erhältlich.

Sommerprogramm mit Unterstützung von Vereinen - auch Betriebe sind eingeladen, Veranstaltungen (Führungen) anzubieten

ERLEBNISWOCHE STARTEN AM 9. JULI

Die Erlebniswochen finden heuer vom 9. Juli bis 31. August statt. Das Büro ist wie im vorigen Jahr wieder in der Anlaufstelle der Mobilien Jugendarbeit (MOJA) in der Kirchstraße 4 untergebracht.

Bgm. Christian Härting hat die Vereine bereits schriftlich eingeladen, mitzumachen und ihre Veranstaltungen bis 20. April zu melden. Alle, die eine passende Veranstaltung anbieten wollen (z. B. auch Unternehmen/Betriebe mit Führungen für Jugendliche o.ä.), können bei Beate Walser im Gemeindeamt Informationen dazu bekommen.



Das Kuppel-Spielefest findet heuer am 11. August statt. Foto: Dietrich

Im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt bleiben in Summe mehr als 630.000 Euro - Verschuldungsgrad beträgt 39 Prozent

JAHRESRECHNUNG ERGIBT ÜBERSCHUSS

Die Vorlage der Jahresrechnung 2017 stand im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung am 22. März. Der Rechnungsabschluss weist demnach einen Überschuss von 238.230,83 Euro im Ordentlichen Haushalt (OH) und einen Überschuss von 497.145,77 Euro im Außerordentlichen Haushalt (AOH) aus. Das Telfer Ortsparlament genehmigte das Zahlenwerk mit 17:3 Stimmen.

In seiner Rede führte Bgm. Christian Härting (WFT) aus: „Der Rechnungsabschluss 2017 enthält im OH Gesamteinnahmen von 36.635.305,11 Euro und Gesamtausgaben von 36.397.074,28 sowie im AOH Gesamteinnahmen von 21.956.636,59 Euro und Gesamtausgaben von 21.459.490,82 Euro.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen Ende 2017 in Summe 17.697.573,19 Euro. Dabei wurden im Vorjahr 1.674.149,71 Euro getilgt. Die Übernahme der Darlehen vom Sport- und Veranstaltungszentrum ohne das Darlehen Telfer Bad wurden im Budgetjahr 2017 durchgeführt. Neue Darlehenszugänge (Kauf von landwirtschaftlichen Flächen, Ausbau Physiotherapie Telfer Bad, Adaptierung NMS und Errichtung Löschwasserbrunnen) wurden im Jänner 2017 mit einem Fixzinsdarlehen mit 1,29 % und 13 Jahren Laufzeit aufgenommen.

Die Leasingverbindlichkeiten betragen per 31.12.2017 in Summe 3.066.446,01 Euro. Die größte Leasingverpflichtung betrifft mit einem ausstehenden Betrag von 2.285.332,24 Euro die Errichtung des Sicherheitszentrums Telfs. Dieses geht mit 30. September 2029 ins Eigentum der Marktgemeinde Telfs über.

Der Gesamtschuldenstand der Darlehen inkl. der Sport- und Veranstaltungszentren ohne Telfer Bad und ohne Leasingverpflichtungen der Sport- und Veranstaltungszentren betrug zum Jahresende 20.764.019,20 Euro. Das Darlehen Schwimmbad Neubau von 10 Mio. Euro wird im Jahr 2018 von der Hoheitsverwaltung übernommen.

Die veranschlagten Grundverkäufe wurden mit einem Betrag von 462.600 Euro verbucht, es sind jedoch noch



In seiner Sitzung am 22. März beschloss der Telfer Gemeinderat auch die Jahresrechnung. Foto: Dietrich

Rücklagen von 630.000 Euro auf dem Verwahrgeldkonto geparkt.

Nicht nur aufgrund von Mehreinnahmen konnten wir einen Überschuss im ordentlichen Haushalt erwirtschaften, sondern auch quer durch den gesamten Haushalt sind viele Ausgabeneinsparungen ersichtlich. Allerdings haben wir auch unvorhergesehene Investitionen wie zB die Dachsanierung in der Neuen Mittelschule tätigen müssen. Daneben konnten wir von der Raiffeisen Regionalbank Telfs den Anteil am Mehrzweckgebäude Mösern erwerben, sodass jetzt das gesamte Gebäude der Marktgemeinde Telfs gehört.

Die Gesamtverbindlichkeiten der Marktgemeinde inkl. Leasing der Sport- und Veranstaltungszentren, Telfer Bad, Gemeindewerke Telfs GmbH, Abwasserverband Telfs und Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs betragen zum 31.12.2017 in Summe 49.388.962,15 Mio. Euro. Der Verschuldungsgrad liegt bei 38,55 Prozent.

Die Marktgemeinde Telfs beschäftigte mit Stand vom 31.12.2017 - auf Vollbeschäftigte gerechnet - 272 Personen bzw. 168,35 Dienstposten. Dies ergibt eine Reduzierung von 47 Personen bzw. 13,63 Vollzeitäquivalenten, was vor allem auf die Übernahme der Musikschule durch das Land Tirol zurückzuführen ist. Die bereinigten Personalkosten machen 6 Mio. Euro aus.

Betrachtet man den Rechnungsabschluss 2017 als Gesamtwerk, kann man mit gutem Gewissen sagen, dass sich die Marktgemeinde Telfs weiterhin in einer sehr stabilen finanziellen Lage befindet und sich mit den übrigen größeren Gemeinden des Landes messen kann.

Ich möchte besonders erwähnen, dass wir in den letzten Jahren unter schwierigen Rahmenbedingungen viel umgesetzt haben. Wir wollen uns auf die kommunalen Grundwerte zurückbesinnen: auf eine gesunde finanzielle Basis, auf unsere Vermögenswerte, insbesondere im Bereich der Betriebsansiedelungen und -erweiterungen, auf unsere Telfer Wirtschaft, auf unsere Bildungslandschaft, auf unsere sozialen Netzwerke, unsere Vereine - auf die Menschen aller Generationen, die Telfs zu dem machen, was es ist: eine lebenswerte Gemeinde mit großem Zukunftspotenzial.“

GR Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) eröffnete den Reigen der oppositionellen Stellungnahmen. „Man kann das alles schwer überprüfen und nachvollziehen. Ich müsste einen Persilschein ausstellen“, meinte Tanzer: „Durch die konjunkturell bedingten Mehreinnahmen müssten wir eigentlich mehr Geld in der Tasche haben.“

Ähnlich argumentierte GV Angelika Mader (ÖVP): „Dass wir mehr Kommunal-

steuer und Bedarfszuweisungen erhalten haben, ist super.“ Probleme habe sie mit der Auslagerung der neuen Telfer Bad Betriebs GmbH. Sie stimmte – als einzige der drei ÖVP-Gemeinderäte – gegen die Jahresrechnung. Ihr sei der Überschuss bei den Müllgebühren unerklärlich, das müsse doch zu einer Gebührensenkung führen, meinte die ÖVP-Mandatarin. „Dieser Überschuss wird in den Recyclinghof-Umbau investiert, der heuer beginnt und 1,5 Mio. Euro kostet“, entgegnete Bgm. Härting. GR Theresa Braun (Grüne) fand „keine Auffälligkeiten“ in dem Zahlenwerk. „2017 war ein arbeitsintensives Jahr. Besonders freut mich, dass viel in Bildungseinrichtungen und damit in die Zukunft investiert wurde.“

Das unterstrich auch Bildungsreferent GR Klaus Schuchter MA (WFT) und ergänzte: „Wir haben hier eine transparente und übersichtliche Haushaltsrechnung. Es wird gut gearbeitet!“ Es sei unverständlich, den Verschuldungsgrad von 39 Prozent schlecht zu reden.

Überprüfungsausschuss-Obmann GR Wolfgang Gasser (FPÖ) hatte keine Beanstandungen der Jahresrechnung vorzubringen. 17 Mandatäre stimmten dann dem Rechnungsabschluss zu, drei (GV Angelika Mader, ÖVP; GR Mag. Norbert Tanzer, PTZ/SPÖ; GV Herbert Klieber, BL) dagegen.

Gastschüler zum Gedankenaustausch mit Alterskollegen in Telfs - Im Juni besucht eine Gruppe der Neuen Mittelschule die Türkei

JUNGE ROBOTIC-SPEZIALISTEN IM RATHAUS

Ein Dutzend Schüler aus Lettland, Spanien und der Türkei samt Betreuern war im März zu Besuch in Telfs. Ihr Weg führte sie auch ins Rathaus, wo sie und ihre Telfer Freunde aus der Neuen Mittelschule Weissenbach von Bgm. Christian Härting herzlich begrüßt wurden.

Die Burschen und Mädchen sind wie ihre Telfer Kollegen Teil des zweijährigen Erasmus-Projekts „Robotic goes Europe“. Als ein Ergebnis der Zusammenarbeit wurde bereits ein Robotic-Lehrbuch erarbeitet.

Bekanntlich hat die Robotic an der NMS Weissenbach einen außerordentlich hohen Stellenwert. Der Aufenthalt

der Gastschüler dient aber nicht nur dem Gedankenaustausch auf diesem technischen Gebiet, sondern auch dem Kennenlernen anderer Kulturen und Traditionen und steht im Zeichen von Toleranz und des europäischen Gedankens.

Bei ihrem einwöchigen Aufenthalt in Telfs wohnen die Schüler bei Gastfamilien. Telfer Schüler waren schon in Spanien und Lettland zu Besuch. Im Juni fährt eine Gruppe der NMS in die Türkei.

Nicht nur Telfer Sehenswürdigkeiten – wie das Museum im Noafnhaus – wurden besichtigt. Ausflüge führten u. a. auch nach Wattens und Innsbruck.



Bürgermeister Christian Härting begrüßte die TeilnehmerInnen des Projektes „Robotic goes Europe“ im Trausaal des Rathauses. Foto: Dietrich

Dialoggruppe lud zu interreligiöser Auftaktveranstaltung

THEMA „FASTEN UND FEIERN“



In der Gesprächsrunde im Noafnhaus entwickelten sich lebhaft Dialoge. Foto: Dietrich

Groß war das Interesse an der ersten Veranstaltung der interreligiösen Dialoggruppe „Telfer Aufbruch“: Mehr als 50 Besucher, darunter die GemeinderätInnen Theresa Braun und Güven Tekcan, kamen zum Gesprächsabend mit dem Thema „Fasten & Feiern“ ins Telfer Noafnhaus.

Zwei Gründer der Dialoggruppe, Hannes Augustin und Ahmet Demirci, begrüßten die Gäste und stellten die junge Initiative, die sich als Beitrag zum besseren Miteinander versteht, kurz vor. Dann ging es gleich zur Sache. Moderiert von der Integrationsbeauftragten Dr. Edith Hessenberger leiteten kurze, persönlich gefärbte Impulsreferate aus christlicher und islamischer Sicht zu einer lebendigen Diskussion über.

Viel Interessantes über die jeweils „andere Seite“ war zu hören. So erfuhr man

etwa, dass Spenden, die in Telfs bei moslemischen Festen zusammenkommen, vielfach ans Flüchtlingsheim gehen und dort den Heimbewohnern unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit zu Gute kommen.

Die erstaunliche Erkenntnis, die sich den Zuhörern immer wieder aufdrängte: Beim Feste-Feiern, aber nicht nur dort, gibt es viel mehr Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Religionen als man denkt. Und auch beim religiös motivierten Fasten – wir befinden uns ja gerade in der christlichen Fastenzeit und im Mai beginnt der islamische Fastenmonat Ramadan – bestehen bemerkenswerte Parallelen.

Der gelungene Abend klang gesellig am Spezialitätenbuffet aus. Weitere Aktivitäten der Gruppe „Telfer Aufbruch“ sind bereits in Planung.

LIEBHERR BAUT BÜROHAUS

Ein neues Bürogebäude errichtet die Firma Liebherr auf dem Werksgelände in Telfs-Ost. In dem sechsstöckigen Bauwerk will das Welt-Unternehmen verwaltungstechnisch die zukünftigen Herausforderungen meistern, der bestehende Bürotrakt wird geschleift.

Wie berichtet, expandiert Liebherr Telfs gewaltig. 2018 soll von 660 auf rund 730 Mitarbeiter aufgestockt werden. Einen Riesensprung will man auch bei der Produktion machen. Heuer sollen 2025 Schubraupen, Laderaupen und Teleskopklader das Telfer Werk verlassen. Im Vorjahr waren es 810. Bis

zum Jahr 2021 will Liebherr sogar die 3000er-Grenze überschreiten.

Bgm. Christian Härting erläuterte die Pläne: „Entlang der Südseite der bestehenden Werkshalle werden Parkplätze mit Bepflanzung errichtet. Das 26 Meter hohe Bürohaus wird südseitig mit einem Grüngürtel umgeben, so dass das Gebäude nicht in voller Höhe sichtbar ist.“

Geplant sind auch schon eine weitere Produktionshalle und die Verlagerung des Testgeländes in die derzeit noch bestehende Schottergrube der Fa. Fröschl im nordöstlichen Bereich des Firmenareals.



Im Gemeinderat zeigte Bgm. Christian Härting eine Visualisierung des Neubaus. Foto: Liebherr

Bgm. Härting, GR Wille und die NR Gahr und Kirchbaumer sprachen wegen Personalaufstockung vor **MEHR POLIZEI: UNTERSCHRIFTEN ÜBERGEBEN**

Die von der Telfer Gemeindeführung 2017 gestartete partiübergreifende Bürgerinitiative zur Personalaufstockung der Polizeiinspektion Telfs hat großes Echo in der Bevölkerung gefunden. Nicht weniger als 1.109 Unterschriftensunterstützungen kamen für dieses Anliegen zusammen. Nun wurden die Listen samt Petition in Wien an Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka übergeben.

„Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung muss gestärkt werden und die Polizisten in Telfs brauchen dringend Entlastung“, sagte der Tiroler Nationalratsabgeordnete Hermann Gahr, der kürzlich die 1109 Unterschriften mit dem Telfer Bürgermeister Christian Härting und dem für Sicherheit zuständigen Gemeinderat Oliver Wille an Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka überreichte.

„Wir brauchen dringend mehr Polizisten in Telfs. Eine Erhöhung auf 40 Planstellen wäre sinnvoll. Schon seit längerem klagen Bürgerinnen und Bürger, dass das Sicherheitsgefühl in der Region abgenommen hat, da kaum noch Polizisten auf Streife in den Straßen zu sehen sind“, unterstrich auch Bürgermeister Christian Härting.

Doch nicht nur das subjektive Sicherheitsgefühl nimmt ab, es kam in der Gegend rund um Telfs in letzter Zeit vermehrt zu Dämmerungseinbrüchen. „Telfs ist die drittgrößte Gemeinde Tirols



GR Oliver Wille, NR Rebecca Kirchbaumer, Bgm. Christian Härting, NR-Präsident Wolfgang Sobotka und NR Hermann Gahr (v.l.). Foto: Parlamentsdirektion/Michael Buchner

mit einem Einzugsgebiet von 35.000 Einwohnern und hat besonders als Schul- und Wirtschaftsstandort eine große Bedeutung. Der Dienst in einer so großen und von der Bevölkerungszusammensetzung her vielschichtigen Gemeinde bzw. Region fordert den Polizisten einen enormen Einsatz ab“, so Härting.

Auch Johann Ortner, der Kommandant der Polizeiinspektion Telfs, unterstrich wiederholt die Notwendigkeit der Aufstockung seiner Dienststelle. Mit Blick auf einen Vorfall der jüngsten Zeit – die Messerattacke eines Asylwerbers auf einen anderen Flüchtling – hält der oberste Polizist der Marktgemeinde jedoch fest: „Die beiden Flüchtlingsunterkünfte in Telfs sind kein vordringlicher Grund,

auf diese Aufsystemisierung zu drängen. Mit den Bewohnern dieser Heime gab es bisher keine wirklich gravierenden Zwischenfälle. Der mutmaßliche Täter der Messerstecherei, der jetzt untergetaucht ist, kam von auswärts, er ist nicht in Telfs gemeldet.“

Neue Herausforderungen und eine niedrige Personaldecke von derzeit weniger als 25 Beamten lässt die Polizisten in Telfs an ihre Grenzen stoßen. „Die Beamten sprechen von einem historischen Personaltiefstand. Derzeit sind meistens unter 25 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. Dieses Arbeitspensum ist für unsere Polizei nicht mehr zu stemmen, deswegen brauchen wir dringend eine Aufstockung der Planstellen“, so Bürgermeister Härting.

Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ stellt „Ruhezone in der Anton-Auer-Straße“ öffentlich vor

INFOABEND ZU NEUEM PROJEKT

Der gemeinnützige Wohnbauträger Wohnungseigentum (WE) errichtet aktuell ein Wohn- und Geschäftshaus in der Anton-Auer-Stra-

ße (neben BTV und Tiroler Gebietskrankenkasse). Zum erfolgten Baustart laden die Marktgemeinde Telfs und die WE Wohnungsinteressenten zur umfas-

senden Projektpräsentation ein.

In zentraler Lage am Untermarkt entstehen 35 Mietwohnungen mit Kaufoption sowie drei Geschäftseinheiten im Erdgeschoß.

Das Projekt bildet durch seine Ausrichtung der Baukörper und Wohnungen eine attraktive Ruhezone mitten im Ort.

Die Projektpräsentation findet am Dienstag, 10. April um 18:30 Uhr im kleinen Rathaus-Saal Telfs statt. Mitarbeiter der „Wohnungseigentum“ werden dabei die Anlage mit Plänen, Kosten und Förderungsmöglichkeiten vorstellen.



Drei Baukörper bilden die Wohnanlage Anton-Auer-Straße. Visualisierung: WE

HOFER WILL ERWEITERN

Erweitert werden sollen die beiden Telfer Hofer-Märkte. Der Gemeinderat gab grünes Licht.

Die Hofer KG möchte ihre beiden Filialen in der Untermarktstraße und der Saglstraße um den Bereich Nicht-Lebensmittel vergrößern. Bisher betrug die höchstzulässige Fläche 1.000 bzw. 877 m² für Lebensmittel. Zukünftig darf die Gesamtkundenfläche in der Untermarktstraße max. 1.300 m² (davon 1.000 m² für Lebensmittel) betragen, in der Saglstraße maximal 1.000 m² (davon 877 m² für Lebensmittel).

VERGLEICH IST GESCHLOSSEN

In Sachen der Jagdverpachtung Puit-Wangalpe haben sich die Gemeindegutsagargemeinschaft und der frühere Jagdpächter auf einen Vergleich geeinigt. Dieser wollte - wie berichtet - vor Gericht erreichen, dass sein Pachtvertrag bis 2022 gilt. Bgm. Christian Härting als Substanzverwalter der Agrargemeinschaft stellte sich auf den Standpunkt, dass das Pachtverhältnis beendet war und eine Verlängerungszusage durch den damals zuständigen Agrargemeinschaftsobmann nicht erfolgen hätte dürfen. Wichtig ist festzuhalten, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Im Übrigen wurde auf Wunsch des früheren Jagdpächters Stillschweigen vereinbart.

RAIBA TELFS SPENDETE

Auch die Raiffeisenbank Telfs-Mieming unterstützte das Rote Kreuz Telfs bei der kürzlich erfolgten Anschaffung des neuen Vereinsfahrzeugs für den Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ mit einem namhaften Betrag.

Die RB Telfs-Mieming erweist sich bereits seit vielen Jahren als großzügiger Partner des Roten Kreuzes Telfs und stellte u.a. das Geschäftslokal in der Anton-Auer-Straße in den ersten Jahren nach Eröffnung des Kleiderladens und der Lebensmittelausgabe kostenlos zur Verfügung.

Tiroler Volksschauspiele erhalten heuer statt der angesuchten 170.000 Euro als Barsubvention 150.000 Euro und viele Nebenleistungen

SUBVENTIONSKÜRZUNG ALS SIGNAL

Eine Gemeindeförderung von 150.000 statt der angesuchten 170.000 Euro erhalten die Tiroler Volksschauspiele Telfs für die heurige Saison. Das sei wegen der Reduktion der Aufführungen von 70 auf 50 durchaus vertretbar und als „kleines Signal“ zu verstehen, dass die Vereinsverantwortlichen endlich die Forderungen der Gemeinde erfüllen. Zudem gibt es in der Marktgemeinde heuer einen generellen 20-Prozent-Sparbeschluss.

Die Bedeutung der Volksschauspiele für die Marktgemeinde steht außer Zweifel. Im Gemeinderat ist man sich einig, dass sie für Telfs wichtig sind und nur schwer verzichtbar wären. Dennoch kritisiert das Ortsparlament, dass noch immer keine volle Einsicht in die Buchhaltung gewährt wird und die Kulturbeauftragte immer noch nicht in den Vorstand des Vereins integriert wurde. „Wir erhalten nur Informationen über die Gesamtkosten“, kritisierte Vize-Bgm. LA Cornelia Hagele: „Wir

müssen die Subvention an einen vollen Vorstandssitz und Einsicht in das detaillierte Budget und die Rechnungen knüpfen.“

Diesmal setzte sich die Opposition – außer den Freiheitlichen – für die geforderte höhere Subvention ein. „Beim Kürzen tue ich mich schwer. Aber wir wollen Einblick in den Finanzabschluss“, sagte GV Angelika Mader (ÖVP). „In der geforderten Höhe von 170.000 Euro auszahlen“, schlug GR Sepp Köll (TN) vor.

GV Michael Ebenbichler (FPÖ) konterte: Man habe in Zusammenhang mit den Volksschauspielen einige Projekte zu starten versucht (Angebotspakete gemeinsam mit der Gastronomie, meet&greet-Veranstaltung usw.), habe dabei aber auch beim Volksschauspiele-Verein Schiffbruch erlitten.

Derzeit steuert das Land 160.000 Euro bei, der Bund 100.000 Euro. Das Gesamtbudget beträgt rund 850.000 Euro. Dass Land und Bund jetzt ebenfalls weniger geben, glaubt man nicht



Im Vorjahr wurde im Zirkuszelt der „Brandner Kaspar“ mit Obmann Markus Völlenklee in der Rolle als Boandkramer aufgeführt. Foto: Dietrich

– im Gegenteil. „Ich möchte ein Bekenntnis des Landes, dass sie ebenso viel zahlen wie die Gemeinde mit der Barsubvention und allen Nebenleistungen – auch denen unserer Gemeindewerke“, meinte Bgm. Christian Härting (WFT). Das wären dann trotz der Kürzung über 200.000 Euro pro Jahr.

Auch Kulturreferent HR Josef Federspiel

(WFT) kann mit der Kürzung leben – mit einem „weinenden Ja“. Er regte zudem an, der Verein müsse „weg von dem total personenfixierten Programm“. Schließlich stimmten aber doch 19 der 21 Gemeinderäte für die Subventionshöhe von 150.000 Euro. Die beiden FPÖ-Mandatäre votierten dagegen, weil ihnen die Unterstützung auch mit 150.000 Euro noch zu hoch erscheint.

RAD-WM MIT STRASSENSPERRE

Die Rad WM findet vom 22. bis 30.9. in Tirol statt. Dabei ist Telfs am Sonntag 23.09. vom Mannschaftszeitfahren der Frauen und Männer von der „Area 47“ nach Innsbruck direkt mit Straßensperren betroffen. Die Strecke verläuft über die B171.

Die Radfahrer kommen von Rietz über die Autobrücke B171 ins Ortsgebiet Telfs. Hier fahren sie über die Anton-Auer-Straße sowie die Telfer Allee nach Pettnau. Die genauen Zeiten der Sperren sind noch nicht fixiert. Die Strecke muss dabei teilweise schon 60 Minuten vor Ankunft des ersten Fahrers gesperrt werden. In Telfs sind alle Anrainer/Betriebe an der Strecke (B171: Anton-Auer-Straße, Telfer Alle, Römerweg, Platten) direkt

betroffen. Alle anderen Straßen/Ortsteile (z.B. Gießenweg, Bahnhofstraße Süd) sind über den KV Autobahnabfahrt Telfs West/Polizei erreichbar. Die Zufahrt zum Bahnhof über die Autobrücke ist am Sonntag für die Dauer der Sperre nicht möglich. Hier steht die Fußgängerbrücke zur Verfügung. Innsbruck ist nur über die Autobahn KV Telfs West/Polizei erreichbar. Gleiches gilt für Oberhofen/Pfaffenhofen/Flauring, etc. Der Plan ist abrufbar unter <http://www.innsbruck-tirol2018.com/rennen-strecken/rennen-strecken/mannschaftszeitfahren/> Verkehrsinfos sind zu finden unter <http://www.innsbruck-tirol2018.com/besucher-einheimische/einheimische-verkehrsinfo/>



EHRENAMT

Dank der Bemühungen der Ehrenamtskoordinatorin des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung, Doris Perfler, konnte ein weiterer Freiwilliger für das kürzlich erfolgreich gestartete TELFER SPENDIERPROJEKT gefunden werden. Gerhard Bergant wird den SGS als neuer Ehrenamtlicher dabei unterstützen, das von Harry Triendl entwickelte und vorbereitete Spendierprojekt in der Praxis „am Laufen zu halten“.

Wollen auch Sie „Zeit verschenken“? Wir informieren Sie gerne über das ehrenamtliche Engagement, beraten Sie und vermitteln Sie an gemeinnützige Einrichtungen und Initiativen in Telfs und den Umlandgemeinden.

Bei einem persönlichen Gespräch mit uns finden Sie heraus, wo Ihre Fähigkeiten und Ihre verfügbare Zeit am besten eingesetzt werden können.

Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler, Ehrenamtsbörse SGS, Kirchstraße 12, 6410 Telfs, Tel. 0676 83038 6041, doris.perfler@telfs.gv.at

Das Spendierprojekt im Internet: <http://www.telfs.at/spendierprojekt.html>

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL
Telfs und Umgebung



Ehrenamtskoordinatorin Doris Perfler und Gerhard Bergant. Foto: Sozial- und Gesundheitssprengel

Nach der Probezeit soll das Elektrofahrzeug allen BürgerInnen zur Verfügung stehen - Sparen bei Dienstautos der Gemeinde

CARSHARING-PROJEKT IN DER TESTPHASE

Der Probetrieb beim neuen E-Carsharing-Projekt der Gemeindewerke Telfs hat begonnen! Eine Gruppe von Gemeindemitarbeitern testet seit kurzem die gemeinsame Verwendung eines Elektroautos. Ab Mai soll diese energie- und umweltfreundliche Möglichkeit der Fortbewegung allen Telferinnen und Telfern zur Verfügung stehen.

Ein ähnliches Carsharing-Modell läuft bereits erfolgreich in der Stadt Wörgl, in der Marktgemeinde Zirl wird es gerade getestet. Nun ist auch Telfs dazu gekommen. Anfang März führten Bürgermeister Christian Härting und Gemeindewerke-Geschäftsführer Mag. (FH) Christian Mader die Innovation bei den E-Tankstellen auf dem Telfer Schreier-Parkplatz vor.

Der neue BMW i3 wird über ein Online-Portal gebucht und kann dann gemäß dieser Reservierungen verwendet werden. Die Inbetriebnahme läuft über eine Chipkarte, die alle registrierten Benutzer erhalten. Wie das in der Praxis funktioniert – bezüglich Rück-



Bgm. Christian Härting (l.) und GWT-Chef Mag. (FH) Christian Mader präsentierten kürzlich das Carsharing-Projekt der Gemeindewerke Telfs. Rechts: Einige der Gemeindemitarbeiter, die in den nächsten Wochen testen werden, wie gut das Modell funktioniert. Mit den blauen Chipkarten kann man das Fahrzeug in Betrieb nehmen.. Foto: Dietrich

gabe, Aufladen, Wartung usw. – und wo man bei den „Spielregeln“ noch nachbessern muss, soll nun der Alltagsbetrieb zeigen.

Bgm. Christian Härting möchte, dass das Carsharing-Auto auch nach der Probezeit für Dienstfahrten der Gemeindemitarbeiter zur Verfügung steht. „Vielleicht können wir dadurch einen Dienstwagen einsparen“, meinte

der Gemeindechef. Wichtig ist ihm aber auch der Umwelt-Aspekt: „Das E-Carsharing ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, Telfs zur Vorzeigegemeinde in Sachen Umweltfreundlichkeit und effizienter Energienutzung zu machen. Gerade bei der Elektromobilität haben wir in den vergangenen Jahren eine Menge Vorarbeit geleistet. Die Lade-Infrastruktur ist bestens ausge-

baut, derzeit gibt es in Telfs mehr als ein Dutzend Ladestationen.“

Nach der Probezeit soll das Fahrzeug gegen einen Kostenbeitrag, der noch festgesetzt wird, allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Wenn alles gut läuft, kann sich GWT-Chef Christian Mader vorstellen, weitere Fahrzeuge für das E-Carsharing in Telfs bereitzustellen.

GHS errichtet am Giessenweg 27 Wohnungen samt Tiefgarage

UNMUT ÜBER GEWINNE

Heffige Kritik an den gemeinnützigen Wohnbauträgern bzw. am Gemeinnützigkeitsgesetz bestimmte die Debatte im Gemeinderat über eine Wohnanlage nördlich des Einkaufszentrums Telfs-Park. Dort will die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) 27 Mietkaufwohnungen samt Tiefgarage errichten. Nur 13 von 21 Mandatarn votierten dafür.

„Wir liegen beim Wohnbau ständig über den Vorgaben aus dem örtlichen Raumordnungskonzept. Dazu kommt: Mietkauf ist nicht mehr im Sinn des Erfinders, wenn die gemeinnützigen Wohnbauträger einen Gewinn von 20 Prozent ausweisen“, meinte Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne). Daraufhin erhielt er unerwartet viel Zuspruch. „Die Gewinnoptimierung der Bauträger muss aufhören“, verlangt GR Sepp Köll (TN). „Es ist generell nicht okay, dass Gemeinnützige 20 Prozent

Gewinn ausweisen – und wir zahlen pro Jahr 96.000 Euro Mietzuschüsse“, rechnete GV Angelika Mader (ÖVP) vor. „Das Land wird das ändern müssen“, ergänzte GR Herbert Klieber (BL).

GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) brach dagegen eine Lanze für die gemeinnützigen Wohnbauträger: „Es stimmt nicht, dass sie solche Gewinne machen. Sie müssen das ja wieder in die Bautätigkeit investieren.“

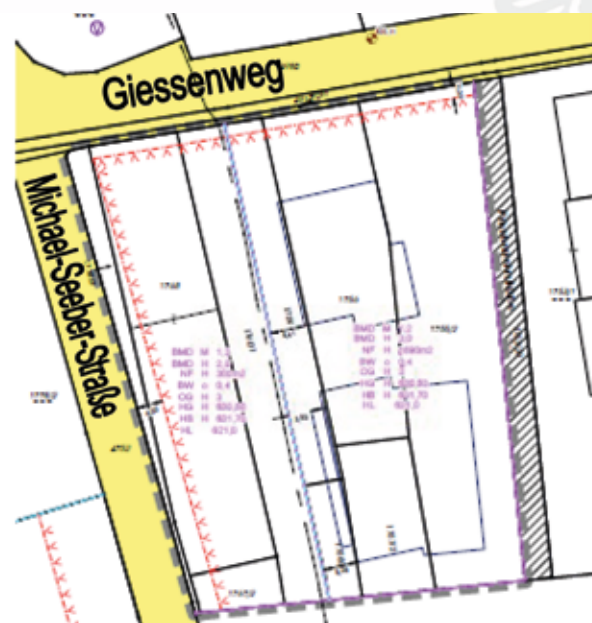
Bgm. Christian Härting (WFT) versteht die Bedenken, stimmte aber mit seiner Fraktion und zwei weiteren Mandatarn für den Bau und die entsprechende Bebauungsplanänderung. „Da entstehen Zwei- und Dreizimmerwohnungen, die wir brauchen – auch für langjährige Mitarbeiter der Firma Leitner, die ja den Grund an die GHS verkauft hat.“ Als positiv wird auch vermerkt, dass schon jetzt feststeht, zu welchem Preis die Mieter ihre Wohnung nach zehn Jahren kaufen können.

KUNDMACHUNG

Betreff: **Bebauungsplanänderung B 118/18;**
Änderung im Bereich der Gst 1759 u.a., Giessenweg;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 22.03.2018 gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 118/18 für die Gste 1759 u.a., alle KG Telfs im Bereich Giessenweg,



Freiwillige Feuerwehr zog Bilanz - Kommandant Karl Heißenberger wiedergewählt - drei Jungmänner angelobt

33 BRÄNDE UND 120 TECHNISCHE EINSÄTZE

Anfang März hielt die Freiwillige Feuerwehr Telfs die Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste berichtete Kommandant Karl Heißenberger ausführlich über das vergangene Jahr. Auch Ehrungen standen auf dem Programm.

2017 war wieder ein besonders einsatzreiches Jahr. So musste die FFW Telfs zu 33 Brandeinsätzen, 120 technische Einsätze, 27 Fehl- bzw. Täuschungsalarme und 56 Brandsicherheitswachen ausrücken. Weiters wurden 93 Übungen abgehalten und 21 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht. Mit den sonstigen Tätigkeiten ergibt das eine Stundenzahl von 10.056, die ehrenamtlich geleistet wurden.

Kassier Andreas Grüner berichtete über den Kassastand und wurde von den Kassaprüfern und der Vollversammlung entlastet.

Ludwig Grillhösl, Florian Lederer und Ferdinand Schot wurden angelobt. Marcel Grausam erhielt die Erprobungsspange I, Philipp Gundolf und Philipp Hosp die Erprobungsspange II, und Riccardo Hosp, Luis Fischer und Sebastian Windisch die Erprobungsspange III.

Thomas Brenner, Stefan Gapp, Florian Markt, Florian Schöler, Pius Trostberger und Natalie Spielmann wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert, Dieter Weber jun. zum Hauptfeuerwehrmann und Daniel Neuner zum Haupt-



Gruppenfoto mit den Geehrten, v. l.: AK Martin Hellbert, Kdt. Karl Heißenberger, Heinrich Putz, Alexander Neuner, Franz Neuner, Bernhard Grausam, Josef Bacher, Kdtstv. LM Mario Schrott, Josef Trois, LBD Ing. Peter Hölzl und BGM Christian Härting. Foto: Hagele

löschmeister.

Für 25 Jahre bei der Feuerwehr wurden Bernhard Grausam und Alexander Neuner, für 40 Jahre Heinrich Putz und Josef Trois und für 50 Jahre Josef Bacher und Franz Neuner geehrt.

Feuerwehrchronist Werner Seib überreicht wie jedes Jahr die Chronik an den Kommandanten und kündigte an, nach 35 Jahren sein Amt an Dominic Stroj zu übergeben.

Bürgermeister Christian Härting bedankte sich in seinen Grußworten herzlich für die geleisteten Stunden sowie alle Einsätze und sonstigen Tätigkeiten der Feuerwehr und leitete dann die Neuwahl des Kommandos.

Karl Heißenberger wurde in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wur-



Die neu angelobten Feuerwehrmänner Florian Lederer, Ludwig Grillhösl und Ferdinand Schot. Foto: Hagele

de Mario Schrott wiedergewählt, als Kassier Andreas Grüner. Das Amt des Schriftführers übernimmt nach dem Ausscheiden von Arno Wünsche Wolfgang Erhart.

Bürgermeister Christian Härting, Landesfeuerwehrkommandant Peter

Hölzl, Abschnittskommandant Martin Hellbert und RK-Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer bedankten sich für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschten dem neugewählten Kommando für die Zukunft viel Erfolg.

Informationstag am 25. Mai - Orchester „Concertino“ führt „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky auf

LANDESMUSIKSCHULE TELFS: OFFENE TÜREN



Auch Geigen können am Tag der offenen Tür ausprobiert werden. Foto: Bernhard Weishaupt

Mit „Bilder einer Ausstellung“ und dem Tag der offenen Tür wartet die Landesmusikschule Telfs im Frühjahr auf.

Bilder einer Ausstellung

Das Orchester „Concertino“ (Leitung Ernst Theuerkauf) und die Ballettschule Fontainbleu (Choreographin Sabine Maria Fuchs) laden zu Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ ein. Frederic Grager-Fontainbleu fungiert als Erzähler und Rezitator.

Freitag 20. April, 10 und 18 Uhr im Rathaussaal Telfs. Kartenreservie-

rungen im LMS-Sekretariat unter der Telefonnummer 05262-62199 bzw. telfs@lms.tsn.at

Tag der offenen Tür

Die Ensembles und Gruppen der Musikschule präsentieren sich. Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, sich über den Musikschulbetrieb zu informieren, mit den Lehrpersonen Kontakt aufzunehmen und auch die diversen Instrumente selber auszuprobieren!

Freitag 25. Mai 14:30-17:30 Uhr, LMS Telfs.

Landesmusikschule organisierte großen Musikwettbewerb - mehr als 100 Juroren bewerteten rund 1000 MusikschülerInnen

TELFER ERFOLGE BEI „PRIMA LA MUSICA“

Rund 1000 junge Musiktalente aus Nord- und Südtirol im Alter von 7 bis 19 Jahren nahmen heuer an „Prima la Musica“ teil. Der grenzüberschreitende Musikwettbewerb ging diesmal in der Marktgemeinde Telfs in Szene – in den Räumen der Landesmusikschule, im RathausSaal, der Villa Schindler und in der Pfarrkirche Peter und Paul.

Mehr als 100 Juroren beurteilten die Kandidaten. „Sie kamen von den 27 Landesmusikschulen, den drei Gemeindemusikschulen Hall, Wattens und Innsbruck, den Musikschulen aus Südtirol, dem Tiroler und dem Südtiroler Landeskonservatorium sowie vom Musikgymnasium Innsbruck und vom Mozarteum Innsbruck“, berichtet Musikschulleiter Mag. Oliver Felipe-Armas.

Die Landesmusikschule (LMS) Telfs kann sich über eine sehr gute Bilanz der eigenen SchülerInnen freuen. Die bestbewerteten TeilnehmerInnen qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb vom 25. Mai bis 6. Juni 2018 in Innsbruck.

Folgende Telfer Musikschülerinnen und

-schüler errangen Preise:

Die Ergebnisse der Telfer MusikschülerInnen

1. Preis mit Auszeichnung und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

- Nevio Adebamibo, Gesang AG I
- Eva Puelacher, Gesang AG I
- Philipp Tanzer, Orgel AG I

1. Preis

- Happy Flutes AG B - Kammermusik für Holzbläser (Hannah Groblicher, Flöte; Vivienne Nolf, Flöte; Sophia Tanzer, Flöte)

- Chantrea Bocchi, Gesang AG I
- ZickenTerror AG I - Kammermusik für Holzbläser (Lucia Lassnig, Klarinette; Lena Waldhart, Saxofon; Jana Waldhart, Flöte)

- Laurin Gamsjäger, Gesang AG II
- Clara Gapp, Gesang AG II
- Lea Weiß, Gesang AG II
- Benjamin Nussbaumer, Klavier AG III

- Friederika Svea Wilke, Gesang AG III
- Flocktröten AG III - Kammermusik für Blockflöten (Clara Gapp, Block-



Das Trio „Happy Flutes“. Foto: Alberty

flöte; Victoria Ladurner, Blockflöte; Theresa Weiß, Blockflöte)

- Nina Bartl, Gesang AG IV
- 3 Weiberleit AG III - Volksmusikensemble (Isabella Ladurner, Gitarre; Victoria Ladurner, Blockflöte; Theresa Weiß, Blockflöte)

2. Preis

- Trio www.vsl AG B - Kammermusik für Holzbläser (Viktoria Lair, Klarinette; Wendelin Waldhart, Klarinette; Sarah Wendl, Klarinette)
- T3 (Trompeten-Trio-Telfs) AG II - Kammermusik für Blechbläser (Maximilian Pircher, Trompete / Flügelhorn; Fabian Schusser, Trompete / Flügelhorn; Simon Stoll, Trompete /

Flügelhorn)

- Trio Flapf AG II - Kammermusik für Holzbläser (Anna Föger, Klarinette; Emily Raab, Klarinette; Hannah Schöll, Klarinette)
- Marietta Trenkwalder, Violine AG III
- Trio „Klarinetissimo“ AG III - Kammermusik für Holzbläser (Laurin Kraxner, Klarinette; Jakob Sailer, Klarinette; Hannah Schädle, Klarinette)

3. Preis

- Jana Rauch, Gitarre AG I
- Martin Pfeifer, Gitarre AG II

Prima la Musica plus

- Anna Nussbaumer, Gesang AG IV plus



Eine Saxophongruppe beim Wertungsspiel. Foto: Dietrich



Lea Weiss. Foto: Alberty



Chantrea Bocchi. Foto: Alberty



Beim Bürgermeisterempfang: Dir. Wolfram Rosenberger (MS Innsbruck), Dir. Klaus Strobl (LMS Ötztal), Sarah Demichiel (Wettbewerbsbüro), Dir. Oliver Felipe-Armas, Bgm. Christian Härting, Heidemarie Niederbacher (LMS Telfs), Walter Heis (Musikdirektion). Foto: Schatz

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT



Einsatz für mehr Sicherheit

Eines haben alle Parteien in Telfs gemeinsam: Sie möchten die Sicherheit für die BürgerInnen erhöhen. Nur der Weg zu diesem Ziel ist höchst

unterschiedlich. Wir verfolgen eine zwar nicht so spektakuläre, aber dafür effiziente Lösung und fordern konsequent MEHR Polizisten für Telfs. Erst kürzlich durfte ich gemeinsam mit unserem Bürgermeister die Bürgerinitiative mit über 1100 Unterschriften persönlich an Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka in Wien übergeben. Ab jetzt sind die Gremien in der Bundeshauptstadt gefordert, die Aussicht

auf Erfolg besteht. Wir bleiben auf jeden Fall mit voller Kraft dran. Taten wie die kürzlich stattgefundene Messerstecherei in unserer Gemeinde sind vehement zu verurteilen. Der Täter gehört gefasst und ausgewiesen. Nur die Blauen – in Person von Alt-Obmann Fred Pöschl – tragen nicht besonders viel zur Besserung der Situation bei. Sie schimpfen wie die Rohrspatzen und behaupten, die Jugend-

lichen des Telfer Heimes seien die Ursache solcher krimineller Handlungen. Dass es sich beim Täter jedoch um einen Asylwerber aus Alpbach handelt, interessiert sie nicht.



GR Oliver Wille.

(Sicherheitsgemeinderat Oliver Wille)

TELFER VOLKSPARTEI

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Osternest

Gott sei Dank spielte heuer im Frühjahr das Wetter verrückt, so musste man nicht darüber diskutieren, welche gelegten und ungeleg-

ten Eier sich im politischen Osternest finden werden. Befinden sich österreichweit heuer verhältnismäßig viele türkise und blaue Eier im Nest, dominiert in Tirol die Farbe schwarz. Auch in Telfs war man gespannt auf die Osterüberraschungen. Dass unser Bürgermeister Landesrat werden könnte, war wohl auch zur Erleichterung einiger Personen der eigenen Fraktion nur eine geplatzte Seifenblase. Ob

der neue nicht unumstrittene Geschäftsführer der Gemeindegewerke sich als Volltreffer entpuppt, wird die Zukunft zeigen. Mit dem von unserem Vizebürgermeister im Gemeinderat eingebrachten Tempolimit im Telfer Ortsgebiet sollten sich wieder einmal auch grüne Eier im Osternest bewundern lassen. Er will dabei das 130.000 Euro teure Verkehrskonzept nicht abwarten (das wieviele von der Gemeinde in

Auftrag gegebene teure Konzept ist das eigentlich?). Wenn er bei einem Misserfolg „eh die politische Verantwortung dafür tragen will“ klingt nicht beruhigend, sondern eher nach einem faulen Ei. (GR Vinzenz Derflinger)



GR Vinzenz Derflinger.

(GR Vinzenz Derflinger)



Mehr Verkehrssicherheit

Ortsteilgespräche und Anfragen von Mitbürger*innen mit dem Ansuchen um Temporeduktion haben uns im Verkehrsausschuss dazu

bewogen, in Zusammenarbeit mit Expert*innen einen Vorschlag für eine ganzheitliche Lösung zu erarbeiten, der nun dem Gemeinderat vorgelegt wurde. Hauptpunkt ist die Überprüfung der Gemeindestraßen, um diese zukünftig alle auf 40 km/h zu beschränken und bereits bestehende 30er-Zonen auf ihre Aktualität und Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Ziel ist, Verkehrssicherheit und Wohn- und Lebensqualität

in den betroffenen Gebieten zu steigern. Mehrheitlich unterstützten die Gemeinderat*innen nach intensiver und konstruktiver Diskussion den Vorschlag. Wir als Fraktion sind davon überzeugt, hier den richtigen Weg zum Wohle unserer Gemeinde einzugeschlagen. Natürlich nützen die besten Regeln nichts, wenn sie nicht eingehalten bzw. überprüft werden. Hier arbeiten wir an einer Lösung. (Vize-Bgm.



Vize-Bgm. Christoph Walch.



GR Theresa Braun.

Christoph Walch, GR Theresa Braun)



Volksschauspiele, Tempo 40

„An nichts gehalten und trotzdem alles bekommen“- so könnte man das heurige Thema der Volksschauspiele nennen. Wie kann man einem

Verein (der zwar unumstritten sehr wichtig ist für Telfs) eine Barsubvention von 150.000 Euro genehmigen, obwohl er sich seit Jahren nicht an die dazugehörigen Bedingungen hält? Sogar die Gemeinderäte, die sonst ja immer dagegen sind, wollten die volle Summe von 170.000 Euro beschließen. Böse Stimmen behaupten ja, dass die Aufführungen der Volksschauspiele die einzigen Veranstaltungen sind, wo man all diese

Gemeinderäte antrifft. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt... Eine neue Tempobeschränkung wurde beschlossen - Tempo 40 statt 50 in ganz Telfs. Unserer Meinung nach der falsche Ansatz, das Verkehrsproblem in den Griff zu bekommen. Man kann nicht immer mit Verboten etwas ändern. Damit ist der Weg frei für die gemeindeeigenen Radarkästen. Somit hat die Gemeinde eine neue Einnahmequelle. Eine neue Abzocke?



GV Michael Ebenbichler.



GR Wolfgang Gasser.

(GV Michael Ebenbichler, GR Wolfgang Gasser)



top secret

Frühjahr 2017: Beretta, der italienische Waffenproduzent, will über seine Liegenschafts GmbH die Jagd der Puitwangalm pachten. Der bishe-

rige Pächter aus der Leutasch verweist auf ein aufrechtes Pachtverhältnis. Er kann Bescheide der BH Innsbruck vorlegen, die sein Pachtrecht bis 2022 ausweisen und erhält Rückhalt vom Agrarobmann. Nützt alles nichts. Der Bürgermeister als Substanzverwalter schließt mit Beretta den Pachtvertrag. Der Einheimische fliegt raus und die Angelegenheit endet vor Gericht. In der TT wurde nun von einem abgeschlossenen

Vergleich berichtet. Im Gemeinderat wurde ein solcher Vergleich aber nicht beraten, vorgelegt oder genehmigt. GR Josef Köll bat in der Sitzung daher den Bürgermeister um Aufklärung, wie es in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehen ist. Warum interessiert sich der Gemeinderat dafür? Weil der Gemeinderat das höchste Organ einer Gemeinde bildet und er seine Kontrollaufgabe wahrzunehmen hat. Der Bürgermeister verwei-

gert aber die Auskunft, er habe „Geheimhaltung“ vereinbart. Klingt zwar alles nach einem Kriminalroman am Balkan, hat sich aber real mitten in Telfs abgespielt. (GR Mag. Norbert Tanzer, norbert.tanzer@telfs.gv.at)



GR Mag. Norbert Tanzer.



Lehrmeister in Grün!

Im Gemeinderat wurde vom Vize-Bgm. Walch der nicht nachvollziehbare Vorschlag eingebracht, in ganz Telfs eine 40 km/h-Beschrän-

kung einzuführen. Nebenbei wurde noch festgestellt, dass man die bereits verordneten 30 km/h aus rechtlichen Gründen damit aber nicht abschaffen kann. Das Bundesverkehrsgesetz sieht 50 km/h für alle Ortschaften vor und überlässt es den Gemeinden, besonders gefährliche Straßen mit gesonderten Beschränkungen zu belegen. Seit Jahren diskutieren wir über ein oder zwei Radargeräte, um die verord-

neten Limits kontrollieren zu können - wobei die Einnahmen auch noch in Telfs bleiben würden. Da lautet die Antwort immer „zu teuer“! Die AutofahrerInnen werden gemolken wie ein ganzer Milchautomat: Straßensteuer, Autobahnvignette, Treibstoffsteuer... - und dann eine 40-km/h-Beschränkung, die auch noch die verantwortungsvolle Fahrweise der Autofahrer in Frage stellt?! Fehlende Gehsteige, nicht as-

phaltierte aufgeplatzte Straßen und Ideen zur Verkehrserleichterung - das sollten die Hauptaufgaben eines Verkehrsausschusses sein, und nicht für gestandene Bürger den Lehrmeister spielen! (GR Herbert Klieber)



GR Herbert Klieber.



Stil-Blüten

In Wien erfreut die Touristen das Ampelpärchen, in Telfs erblickte ich am Beginn dieser GR- Periode das Hanfblatt. Seit die Grünen den

Verkehrsausschuss innehaben, hat sich einiges getan! Ein Verkehrskonzept um 120.000 Euro, das immer noch nicht ausgewertet ist, und eine intelligente Ampelregelung im Bereich Anton-Auerstraße/Bahnhofstraße. Nun noch ein Gutachten um 10.000 Euro Steuergeld, um im gesamten Gemeindegebiet eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf vierzig km/h vorzuschreiben. Alle Gemeinden in Österreich, die

selbiges bereits versucht haben, mussten zu der Erkenntnis gelangen, dass dieser Erlass als rechtswidrig vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben wurde. Nun könnte man daraus lernen und auf unnötige Ausgaben verzichten, aber nein weit gefehlt, weil „Wir für Telfs“ das Beste wollen. Laut wird über die Anschaffung von eigenen Radarkästen nachgedacht, welche dann zur Gewinnoptimierung wieder Geld in die Ge-

meindekasse spülen sollen. Verbote wohin das Auge reicht, man muss regelrecht Gas geben, ansonsten geht man Gefahr von der Grünen-Welle überrollt zu werden. (GR Sepp Köll, sepp.koell@telfs.gv.at)



GR Sepp Köll. Fotos: Stelzl

Jahresbericht beweist das vielfältige Engagement des Vereins - HR Mag. Johann Sterzinger für weitere drei Jahre als Obmann bestätigt

HEIMATBUND HÖRTENBERG WAR SEHR AKTIV

In der Vollversammlung mit Neuwahlen des Heimatbundes Hörtenberg im Telfer Noaflhaus wurde der Ausschuss bestätigt. Obmann bleibt für die nächsten drei Jahre HR Mag. Johann Sterzinger. Einzige Änderung: Neuer Obmannstellvertreter wurde Ing. Roman Huter, der 2000-2005 schon Obmann war. Es gab auch eine eindrucksvolle Rückschau auf die Aktivitäten des Vereins.

Die Mitglieder des Telfer Heimatbundes wurden durch Kulturreferent GV Hofrat Josef Federspiel über die geplante Neustrukturierung des Noaflhauses unterrichtet. U. a. wurden neue Öffnungszeiten des Museums bekanntgegeben. Diese sind ab 5. April: Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr, Freitag von 17 bis 20 Uhr. Auch eine personelle Aufstockung des Museumsbetriebes wurde beschlossen.

Bei der Vollversammlung wurde auch kurz über die vielfältigen Aktivitäten des Heimatbundes Hörtenberg – Aus-

stellungen und andere Veranstaltungen, Renovierungen, Neuerwerbungen usw. – berichtet. Hier nur einige davon: Ein Vortrag von Andreas Holzmann über die Telfer Musikerfamilie Kircher, das jährliche Mariensingen in Birkenberg sowie die Vereinsfahrten nach Kitzbühel und Südtirol. Ferdinand Lackner stellte Anfang 2016 Holzskulpturen aus, einige Vorträge in Zusammenarbeit mit dem Telfer Kultur- und Bildungsforum wie der Karl-Schönherr-Abend standen am Programm, dazu kamen drei große Ausstellungen über die Hochzeitskultur und die Tiroler Tracht, zuletzt über die spektakulären Fundstücke und archäologischen Grabungen am Telfer Schlossbichl.

Nicht zu kurz kamen Kunstausstellungen regionaler Künstler wie von Hans Gapp und Hermann Härting, die jedesmal für ein volles Haus sorgten.

2017 wurde das Museum mit der Verlängerung des Museumsgütesiegels gewürdigt.



Obmann HR Johann Sterzinger, Kulturreferent GV HR Josef Federspiel und Alt-Obmann Hubert Auer (v.l.). Foto: Dietrich

Der Bestand des Hauses konnte durch bedeutende Objekte erweitert werden, u. a. wurden Bilder von Andreas Einberger angekauft und viele regionale Gegenstände gesammelt.

Die Besucherzahlen, die Stunden der freiwilligen Helfer und auch die Zahl der Führungen im Haus konnten gesteigert werden.

Bei der Vollversammlung überreichte Ehrenmitglied und Alt-Obmann Hubert Auer an Johann Sterzinger und Josef Federspiel die Urkunde der Österreichischen UNESCO-Kommission über die von Auer initiierte Aufnahme des Kartenspiels „Perlaggen“ in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

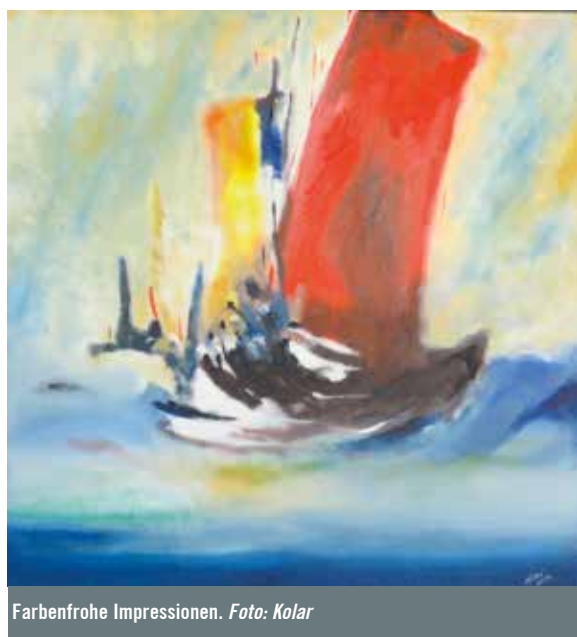
„Farbimpressionen zwischen Tirol und Polarmeer“

AUSSTELLUNG IM NOAFLHAUS

Mit Wilhelm Kolar startet der Heimatbund Hörtenberg seine heurige Ausstellungstätigkeit. Der Künstler war Lehrer in Stams und Telfs, hatte schon als Jugendlicher eine starke Ader zur künstlerischen Betätigung. Kurse mit unterschiedlichen Techniken und Materialien führten ihn schließlich zur Ölmalerei. Er ist auch

Mitglied der Innsbrucker Malervereinigung „Gruppe 84“. Seit 16 Jahren tritt er in öffentlichen Ausstellungen an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung im Noaflhaus nimmt starken Bezug auf die erfolgreiche Spitzbergen-Expedition des Österreichischen Alpenvereins vor 50 Jahren, an der Kolar teilgenommen hat. Nicht zuletzt seine ausgedehnten Aufenthalte in den Bergen wurden Inspirationsquellen seiner Ölbilder.

Die Ausstellung wird am 13. April um 19 Uhr im Noaflhaus (3. Stock) eröffnet. Sie wird am Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr und Freitag von 17 bis 20 Uhr geöffnet sein (bis 28.4.).



Farbenfrohe Impressionen. Foto: Kolar

„SCHATZKAMMER“ BESUCHEN



Malen im Rahmen der Museumspädagogik. Foto: Potocnik

Das Museum im Noaflhaus wird gern als die „Schatzkammer von Telfs“ bezeichnet. Nun wollen die Verantwortlichen ihre Besonderheiten Kindern, aber auch Erwachsenen bei ganz speziellen museumspädagogischen Aktionen näherbringen. Die erste dieser Aktionen findet am Samstag, 7. April, von 9:30 Uhr bis 11 Uhr statt. Schwerpunkt des Treffens, zu dem kunst- und kulturinteressierte Erwachsene jeden Alters mit und ohne Kinder sowie Jugendliche eingeladen sind, ist die Kunst in der Vergangenheit und Gegenwart.

Wer auf spielerische und zugleich fundierte Art und Weise das Telfer Museum kennenlernen will, soll sich bis zum 28. März unter folgender Tel.-Nr. anmelden: 0676/83038307 (Mag. Anne Potocnik).

Ab 5. April gelten übrigens neue Öffnungszeiten des Museums: Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr und Freitag von 17 bis 20 Uhr.

Adeline Holznecht feierte ihren runden Geburtstag

EINE AKTIVE NEUNZIGERIN



Bgm. Christian Härting, Adeline Holznecht und ihr Sohn Bertram (v.l.).
Foto: Dietrich

Zu ihrem 90. Geburtstag, den sie kürzlich beging, wurde Adeline Holznecht von ihrem großen Verwandten- und Freundeskreis gleich mehrfach gefeiert. Auch Bürgermeister Christian Härting

kam zum Gratulationsbesuch. Dabei ergaben sich angeregte Gespräche, unter anderem über die interessanten Hobbys der überaus aktiven Telferin. Jahrzehntlang ist Adeline Holznecht als Geschäftsfrau tätig gewesen, ihre Papier- und Bürowarenhandlung war in Telfs ein Begriff. In der Pension widmete sie sich neben karitativen Tätigkeiten besonderen Hobbys. So machte sie sich etwa als Gobelin-Stickerin einen Namen. Ihre prächtigen Wandbilder schmücken viele Telfer Wohnungen und waren immer wieder in Ausstellungen zu sehen. Sehr engagiert ist die Jubilarin auch in der Lokal- und Familiengeschichte. Sie hat wichtige Geschichtsquellen aufgestöbert und so für die Nachwelt gerettet. Die unermüdete Seniorin hat auch einen Familienstammbaum zusammengestellt.

PALMSONNTAG



Die Palmweihen fand vor dem Inntalcenter statt. Foto: Dietrich

Für die Gläubigen aller drei Telfer Pfarren fanden bei prachtvoller Frühlingswetter die traditionellen Palmweihen und Palmprozessionen als Auftakt zur Karwoche statt. Im Bild die Feier der „Mutterpfarre“ Peter und Paul. Die Segnung der Palmbuschen und Palmlatten nahm Dekan Dr. Peter Scheiring vor.

ERFOLGREICHER RADLMARKT

Der 26. Telfer Radlmarkt, veranstaltet von den Sport- und Veranstaltungszentren Telfs, war erneut ein großer Erfolg. „Auch heuer konnten wir wieder fast genau 400 Räder anbieten und letztlich rund $\frac{3}{4}$ dieser Drahtesel auch tatsächlich zu einem neuen Besitzer verhelfen“, resümiert Referatsleiter Christian Santer.

Das Konzept des Radlmarktes - für eine kleine Gebühr werden Zweiräder aller Art zwischen privaten Anbietern und Schnäppchenjägern vermittelt - erfreut sich auch nach so vielen Jahren immer noch sehr großer Beliebtheit und findet gewaltige Resonanz.

„Selten erhalten wir als Organisatoren während des Events so viel positive Rückmeldungen wie am Radlmarkt-Wochenende“, freut sich Santer.

Leitner-Tochterfirma Prinoth unterstützt „Telfer helfen Telfern“

SPENDE DURCH BADESPASS

Dank der „Grill Pool Challenge“ kommt „Telfer helfen Telfern“ jetzt zum zweiten Mal in den Genuss einer großzügigen Spende. Die Firma Prinoth hat sich – nominiert vom Geschäftspartner „Skiwelt Wilder Kaiser“ – der Herausforderung gestellt: Eine Gruppe von Mitarbeitern baute auf dem Firmengelände in Telfs einen improvisierten Pool samt Rutsche und nahm ein „erfrischendes“ winterliches Bad. Die Spende für den guten Zweck, die bei dieser Gelegenheit fällig wird, übernahm die Firma: Stattliche 2000 Euro wurden dem stellvertretenden ThT-Obmann



Bei der Spendenübergabe: Prinoth-Vorstandsvorsitzender Werner Amort (Mitte) an Bgm. Christian Härting und „ThT“-Kassiererin Doris Schiller. Foto: Dietrich

Bgm. Christian Härting für den Telfer Hilfsverein überreicht. Prinoth ist ein Betrieb des Leitner-Konzerns und erzeugt im Telfer Werk weltweit gefragte Pistenraupen. Das feucht-fröhliche Event wurde natürlich auch filmisch festgehalten. Facebook-User können den Kurzfilm über die Facebook-Seite der Marktgemeinde Telfs „Rathaus Telfs Info“ abrufen.

JUNGBAUERN SPENDETEN

Auch die Telfer Jungbauern haben sich an der sogenannten „Grill Pool Challenge 2018“ beteiligt. Die 500-Euro-Spende, die im Zuge des spaßigen Events zustande kam, ging direkt an „Telfer helfen Telfern“. Lukas Föger, der Obmann der Jungbauern/Landjugend Telfs überreichte die Spende kürzlich an ThT-Obmann



ThT-Obmann Helmut Kopp, Jungbauern-Obmann Lukas Föger (mit Fabian Schreier (dem jüngsten Jungbauern), Claudia Waldhart und Brigitte Schatz). Foto: Jungbauern

Helmut Kopp. Mit dabei waren Claudia Waldhart und die Ortsleiterin der Jungbauern Brigitte Schatz.



Reges Interesse zeigten die Besucher des Radlmarktes im Sportzentrum (Dreifachturnhalle) an den angebotenen Zweirädern. Foto: Dietrich

STIER SERINOS NEU IM „AMT“



Serinos mit Ehrenobmann Isidor Hofer (l.), Obmann Anton Achammer (3.v.l.), Bgm. Christian Härting (4.v.l.) und Stierhalter Ortsbauernobmann Thomas Scharmer (5.v.r.) Foto: Dietrich

Traditionsgemäß leistet die Gemeinde einen Zuschuss zum Stierkauf – bei Serinos, dem neuen Stier, beteiligt sie sich mit 2.000 Euro am Netto-Kaufpreis von 4.550 Euro. Fast der gesamte Vorstand der Telfer Grauviehzüchter war mit nach

Imst gekommen, um das aus Tarrenz stammende Prachtexemplar zu erstehen. Serinos folgt Zuchtstier Bertin nach, der rund zwei Jahre in Telfs „im Amt“ war. Etwa alle zwei Jahre müssen die Stiere ausgetauscht werden, um Inzucht zu verhindern.

UROLOGE ERÖFFNETE PRAXIS

Seit kurzem gibt es einen neuen Kassenarzt für Urologie in Telfs. Am 1. März eröffnete Dr. Martin Habicher seine Facharztpraxis für Urologie und Andrologie. Die Ordination befindet sich vorerst in der Untermarktstraße

urotelfs

Dr. Martin Habicher
Facharzt für Urologie und Andrologie
Untermarktstr. 1a (ab 1. März 2018)
Anton-Auerstr. 19 (ab Juni 2018)
6410 Telfs
05262 / 21885
info@urotelfs.at
urotelfs.at

1a, Mitte Juni übersiedelt Dr. Habicher dann in die Anton-Auer-Straße 19. Alle Krankenkassen werden akzeptiert, ebenso Privatpatienten. Die Öffnungszeiten sind: Mo. 15-19 Uhr, Di. und Mi. 07:30-13, Do. 12:30-16, Fr. 7:30-11 Uhr. Kontakt: Tel. 05262/21885; Email: info@urotelfs.at; Homepage: www.urotelfs.at

ZWEI NEUE TELFER MEISTER

In der Marktgemeinde gibt es zwei neue Meister: Mit Stolz konnte kürzlich Barbara Grill den Meisterbrief für das Konditoren-Handwerk entgegennehmen, Tobias Haid den für

waren auch Vize-Bgm. LA Cornelia Hagele (r.) und GV Silvia Schaller (l.) anwesend und gratulierten den frischgebackenen Meistern im Namen der Marktgemeinde Telfs herzlich.

Mechatronik. Beide sind ab sofort berechtigt, den Meistertitel zu führen. Bei der Feierstunde der Tiroler Wirtschaftskammer im Kurhaus Hall



GV Silvia Schaller, Barbara Grill und Tobias Haid mit ihren Partnern sowie LA Vize-Bgm. Cornelia Hagele. Foto: Die Fotografen

JESUS CHRIST SUPERSTAR

Zwei komplett ausverkaufte Aufführungen von „Jesus Christ Superstar“ gingen vor Ostern im Rathaussaal über die Bühne – zum 30-Jahre-Jubiläum der „Marc Hess Company“, die diese bekannte Rockoper zum 4. Mal (nach 2001, 2003 und 2005) mit großem Erfolg aufführte. Das Publikum war begeistert!



Mit großem Chor und Orchester in Zusammenarbeit mit den Sport- und Veranstaltungszentren im Rathaussaal auf der Bühne: Simon Kräutler (Judas), Simone Heinig (Maria Magdalena) und Marc Hess (Jesus) (v.l.). Foto: Roman Berchtold



Bgm. Christian Härting (l.) und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (Mitte) wünschen Dr. Reinhard Strigl alles Gute. Rechts: Dr. Strigls Gattin Madeleine und Stieftochter Melanie. Foto: Dietrich

DR. STRIGL ÜBERGAB PRAXIS

Seinen letzten Arbeitstag als Kassenarzt absolvierte kürzlich Dr. Reinhard Strigl: Der Telfer Allgemeinmediziner gibt seine Kassenstelle an Dr. Thomas Menghin ab, wird aber in der Praxis weiterhin an bestimmten Tagen als Arzt tätig sein. Bgm. Christian Härting und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer wünschten Dr. Strigl, der in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag feierte, alles Gute. Sie bedankten sich herzlich

für den jahrzehntelangen Einsatz des Mediziners und überreichten einen Holzschnitt von Sepp Schwarz. Dr. Reinhard Strigl ist seit 1981 – damals übernahm er die Praxis seines verstorbenen Vaters – in Telfs als praktischer Arzt tätig, viele Jahre davon auch als Sprengelarzt. Dr. Menghin, der bisher Arzt in Sölden war, trat seinen Dienst in der Ordination in der Obermarktstraße 2a am Dienstag nach Ostern an.

KONTAKT & INFORMATIONEN